

Gerichtsurteil: Thomas Cook muss Entschädigung zahlen

Frankfurt am Main, 15. Mai 2016 - Ein Gericht in Manchester hat die Fluggesellschaft Thomas Cook dazu verurteilt, Entschädigungszahlungen in einer Gesamthöhe von fast 25.000 Euro zu leisten. Grund dafür ist eine zweitägige Flugverspätung. Der Vorfall ereignete sich in Cancun (Mexico) vor dem Start eines Fluges nach Manchester und betraf dutzende Passagiere.

Gebühr war noch nicht bezahlt

Der Flug TCX325 war eigentlich schon abflugbereit, als die mexikanische Flugsicherheit (SENEAM) der Airline vorwarf, eine Gebühr von 200 US-Dollar nicht bezahlt zu haben. Deshalb verweigerte die mexikanische Behörde die Starterlaubnis, um so Ihrer Forderung Nachdruck zu verleihen. Thomas Cook gab vor Gericht an, dass sie der Begleichung des Betrags zugestimmt hätten. Allerdings konnte die Gebühr weder durch Barzahlung, noch durch einen Scheck beglichen werden, da die Behörde auf einen anderen Zahlungsvorgang bestand. Dieser konnte aber am Wochenende nicht durchgeführt werden, weshalb das Flugzeug bis Montag am Boden bleiben musste.

Die betroffenen Passagiere wurden über das Wochenende in Hotels untergebracht und erreichten Manchester schließlich zwei Tage später als geplant um 2:20 Uhr nachts. Thomas Cook lehnte darauf die Forderung der Fluggäste nach einer Entschädigung mit der Begründung ab, dass die Verspätung auf [außergewöhnliche Umstände](#) zurückzuführen sei. Nach einem vierjährigen Rechtsstreit widersprach das Gericht nunmehr der Auffassung der Fluggesellschaft. Für die 43-stündige Verspätung erhalten die Passagiere jetzt 600 Euro Entschädigung pro Person.

Waren auch Sie am 01.12.2012 an Bord des Fluges TCX325? [Dann überprüfen sie jetzt, ob auch Sie einen Anspruch auf Entschädigung geltend machen können.](#)